



Pressemitteilung zur bevorstehenden Hauptversammlung 2025 der Siemens AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Mitarbeiteraktionärsverein WIR für SIEMENS e.V. (WfS), möchte Ihnen als Medienvertreter anlässlich der bevorstehenden Hauptversammlung der Siemens AG eine Einschätzung zu einigen aktuellen Themen geben.

Unternehmensstrategie

Wir halten die Unternehmens-Strategie nach wie vor für richtig und erfolgreich: Hardware und Software verbinden, reale und digitale Welt zusammenbringen. Somit fokussiert sich das Unternehmen weiter auf die digitale Transformation von Industrie, Infrastruktur und Mobilität. Die noch nicht völlig abgeschlossene Akquisition von Altair passt zur Strategie des Unternehmens. Die von Dr. Busch verkündete Unternehmensausrichtung „ONE Tech Company“ ist inhaltlich weiterführend und schlüssig, auch wenn der Grundgedanke nicht ganz neu ist: Wir erinnern uns noch gut an den Begriff „grüner Technologiekonzern“. ONE Tech Company nimmt auch die Altair-Akquisition sinnvoll auf. Das hinzugewonnene Know How muss u.E. aber möglichst allen Bereichen sinnvoll nutzbar gemacht werden – schon allein, um die Ausgabe von rd. 10 Mrd. USD zu rechtfertigen und den maximalen Nutzen für die Innovationsvorhaben der Zukunft zu realisieren. Diesmal muss auch erfolgreich das „Silodenken“ zurückgedrängt werden und es müssen bei all dem sicherlich notwendige Entwicklungsspielräume für die einzelnen Geschäfte erhalten bleiben – nur dann kann der „Nordstern“ als Orientierung dienen.

Das geht nur mit offener und durchgängiger Kommunikation, bislang ist die Unternehmensführung noch nicht zu allen Ebenen durchgedrungen. Es gibt Handlungsbedarf. Notwendig ist auch ein passendes „Mitnehmen“ der Beschäftigten inkl. Qualifizierungsprogramm.

Darüber hinaus ist auch die in die **Mobility GmbH** ausgegliederte Eisenbahnsparte ein wichtiger Bestandteil des Unternehmensportfolios – gerade vor dem Hintergrund der aus Umweltgründen notwendigen Verkehrswende. Wir freuen uns, dass dieser Sachverhalt vom Management nicht in Frage gestellt ist.

Gegen Fortsetzung der Ausgliederitis bei Healthineers

Nach einer alten Börsenweisheit sollen Anleger nicht „alle Eier in ein Nest legen“, sondern ihr Investment auf mehrere Nester verteilen.

Die Konzernleitung von Siemens nimmt dagegen seit Jahren immer mehr Eier aus ihrem Nest, vor Kurzem erst das **Post- und Paketsortiergeschäft**, das **Geschäft mit Gepäckbändern und Luftfracht-Sortieranlagen** sowie **Innomotics**, unklar scheint es auch zu sein, wie es mit der ausgegliederten **E-Mobilität** weitergehen soll. Jetzt soll es auch Healthineers treffen.



WIR für SIEMENS

Healthineers ist nicht irgendein Spekulationsobjekt zur kurzfristigen Optimierung des verfügbaren Kapitals für teure Firmenzukäufe im Ausland. Die lebensnotwendige Medizintechnik ist seit 100 Jahren mit dem guten Namen Siemens verbunden. Deren Produkte braucht die wachsende und immer älter werdende Menschheit 2025 dringender denn je, noch dringender als die derzeit wirtschaftlich erfolgreicherer Produkte zur besseren Verbindung von Hard- und Software.

Wir wenden uns deshalb entschieden gegen Überlegungen, die Mehrheitsbeteiligung an Healthineers aufzugeben. Das wäre ein weiterer drastischer Fall von Ausgliederitis. Das kürzlich im Handelsblatt erschienene (und z.B. vom Spiegel, Focus und Managermagazin aufgegriffene) Interview mit Prof. Dr. Ralf Thomas, der einerseits CFO der Siemens AG ist und andererseits AR-Chef der Healthineers AG, hat die Belegschaft beunruhigt und gibt unseren Befürchtungen kräftig Nahrung.

Wir halten eine Aufgabe der Mehrheitsbeteiligung an Healthineers auch aus wirtschaftlichen Gründen für bedenklich und zu kurzfristig gedacht und im Widerspruch zu nachhaltiger Firmenpolitik:

Die sehr kostspielige **Altair-Akquisition** könnte auch bei Healthineers gut genutzt werden, da wird man sich „im Konzern“ aus unserer Sicht einfacher abstimmen können, am besten sogar zusammen unter einem „Nordstern“. Wir sind sogar der Auffassung, dass auf dem Gebiet der Digitalisierung ein gegenseitiger Austausch von Informationen für beide Seiten sinnvoll ist. Das wäre doch ONE Tech Company „at it's best“.

Healthineers schreibt schwarze Zahlen und ist ein positiver Posten in der Bilanz des Siemens Konzerns. Gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten kann Healthineers im Sinne von mehr Stabilität auch der Siemens AG hilfreich sein – besonders, wenn es aufgrund von globalen Konjunkturlagen einige Geschäfte schwieriger haben, wie aktuell die DI.

Wir gehen davon aus, dass das überaus engagierte „Healthineers-Team“ – wenn es denn weiterhin unter dem Konzerndach von Siemens bleiben darf, gerne auch mit verstärkter unternehmerischer Freiheit von der Konzernleitung ausgestattet – alles tun wird, um die Ergebnismarge weiter zu optimieren. Auch die derzeit erfreulich hohen Margen im augenblicklichen Kernbereich des Siemens AG Portfolios stehen unter Beobachtung des weltweiten Wettbewerbs und sind nicht auf ewig in Stein gemeißelt.

Personalien

Wir befürworten eine Wiederwahl von Herrn Snabe in den Aufsichtsrat der Siemens AG. Er hat es verstanden, in guter Zusammenarbeit mit dem Siemens Vorstand die Siemens AG auf einen erfolgreichen Weg zu bringen, der weitergeführt werden muss.



WIR für SIEMENS

Von der Politik geforderten Steuerfreibetrag auch im Unternehmen ausschöpfen

Der steuer- und sozialversicherungsrechtliche Freibetrag bei Mitarbeiterkapitalbeteiligungen wurde 2021 von 360 € auf 1.140 € und zum 1.1.2024 weiter auf 2.000 € angehoben. Wir hatten uns (wie auch der Vorstandsvorsitzende der Siemens AG im „Berliner Appell für mehr Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand“) intensiv für diese staatliche Förderungsverbesserung eingesetzt.

Deshalb erwarten wir von der Firmenleitung, endlich den deutlich erhöhten steuerlichen Gestaltungsspielraum durch eine Anhebung des (immer noch bei 360 € verbliebenen) Firmenzuschusses für alle Mitarbeiter im „Basis-Aktien-Programm“ voll auszuschöpfen. Andere Unternehmen haben bei der Mitarbeiterkapitalbeteiligung die früher traditionell führende Siemens AG längst überholt.

Wiedereinführung von Hauptversammlungen mit persönlicher Anwesenheit der Aktionäre

Hauptversammlungen im digitalen Format waren die einzige Möglichkeit während der Corona Pandemie die Aktionärsrechte aufrechtzuerhalten. Nach Beendigung der gesetzlichen Anwesenheitsbeschränkungen fordert WfS – wie schon in den letzten Jahren – auch bei dieser Hauptversammlung erneut die umgehende Rückkehr (wie z.B. bei der Deutschen Telekom) zu den bewährten Hauptversammlungen mit persönlicher Anwesenheitsmöglichkeit.

Im Tagesordnungspunkt 9 der Einladung zur Hauptversammlung 2025 wird die erneute Ermächtigung des Vorstands vorgeschlagen, die Hauptversammlungen für weitere 2 Jahre nur virtuell durchzuführen. Wir erkennen darin, dass der schon benannte „Elfenbeinturm“ (s. *Wirtschaftswoche* 12.01.23), in den sich der Vorstand zur Hauptversammlung zurückzieht, nur noch höher gebaut werden soll. Das lehnen wir ab. Wir werden gegen diesen Vorschlag stimmen.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung (www.wir-für-siemens.de)

Gez. Olaf Bolduan

WIR für SIEMENS e.V.

1. Vorsitzender

Telefon 0151 25135701

Mail: vorstand@wir-für-siemens.de

Der Verein „WIR für SIEMENS e.V.“ vertritt die Interessen von Mitarbeiteraktionärinnen und -aktionären, sowie darüber hinaus aller weiteren Aktionäre, die das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung der Siemens Unternehmen unterstützen. Bei den Jahreshauptversammlungen der Siemens AG, der Siemens Energy AG und der Siemens Healthineers AG nehmen die Vertreter des Vereins die Stimmrechte all jener Aktionäre wahr, die WfS durch Erteilung einer Vollmacht damit beauftragen.